



## Schule/Ausbildung

### **Bemerkung:**

Die rot markierten Zeilen sind die ursprünglichen Forderungen; die Texte unter der grün markierten Zeile stellen die Diskussionsergebnisse und Vereinbarungen dar, die die Jugendlichen mit den Stadträten erarbeitet haben.

### **Problem: Schule als Lebensraum**

#### **Forderung: Lernräume gestalten, Sanierung der Gebäude**

- Wir brauchen Lern- und Rückzugsräume und ein warmes und gesundes Mittagessen in einem angemessenen Umfeld für alle (Berufs-)Schüler!
- Die Sanierung und Renovierung der Schulen ist unabdingbar. Jeder hat das Recht, in einem sicheren Gebäude unterrichtet zu werden!

#### **Vorschläge der Stadträtinnen:**

- Abbau des Sanierungsstaus an den Schulen ist nicht von heute auf morgen möglich. Synergieeffekte sind erwünscht, etwa gemeinsame Mensa für benachbarte Schulen
- Jugendräte sollen sich über Schulentwicklungspläne einarbeiten und Vorschläge einbringen

#### **Forderung: Lernmittelausstattung**

- Wir wollen, dass in Innovation und Fortschritt investiert wird!
- Wir fordern schülergerechte und aktuelle Ausstattung und Lernmaterialien!
- Um den Anforderungen in der Berufswelt gerecht zu werden, brauchen wir mehr Digitalisierungen in unseren Schulen!

#### **Vorschläge der Stadträtinnen:**

- SMV und/oder Jugendräte sollen direkt gegenüber den Schulleitungen auf die Verwendung der zugewiesenen Budgets für Anschaffungen Einfluss nehmen (keine Sache des Gemeinderats)
- Bei gravierenden Mängeln, die seitens der Schulleitung nicht abgestellt werden, Meldung durch die SMV und/oder den Jugendrat ans Schulverwaltungsamt
- Jugendräte sollen sich stärker in städtischen Gremien einbringen, in denen sie einen Sitz haben

### **Forderung: Unterstützungsangebote**

- Um gleiche Voraussetzungen für alle Schüler zu schaffen, sollten sie ihren Bedürfnissen entsprechend von Schulpsychologen, Streitschlichtern und ehrenamtlichen Lehrern noch stärker unterstützt und gefördert werden
- Finanzielle Unterstützung für Förderangebote sollten bereitgestellt werden

### **Vorschläge der Stadträtinnen:**

- Ausbau der Schulsozialarbeit ist wünschenswert; der Gemeinderat „ist dran“.
- Schulen sollen die Möglichkeit stärker nutzen, aus Landesmitteln „Lehrbeauftragte“ ohne Lehramtsausbildung zur Vertretung zu engagieren

### **Problem: Schulen in freier Trägerschaft**

#### **Forderung**

- Aufgrund des im Grundgesetz verankerten Rechts auf freie Schulwahl fordern wir eine entsprechende Förderung, Finanzierung und Investition für und in Freien Schulen!

### **Vorschläge der Stadträtinnen:**

- Es besteht kein Konsens zwischen den Fraktionen im Gemeinderat. Zuschuss der Stadt an die Schulen in privater Trägerschaft ist eine freiwillige Leistung. Kürzung im Rahmen der allgemeinen Kürzungen im Haushalt sei angemessen. Zuschüsse an private Schulen seien dennoch sinnvoll, weil die Kosten für die Versorgung der Schulen an staatlichen Schulen für die Stadt noch teurer wären

### **Problem: Doppeljahrgang**

Schulabgänger des doppelten Abiturjahrgangs dürfen bei ihrem weiteren Werdegang nicht benachteiligt sein und sollten ihren Studienplatz frei wählen können!

#### **Vereinbarung**

- Stadträtinnen wollen Ergebnisse in ihren Fraktionen vorstellen und beraten und den Teilnehmern Rückmeldung geben. Weitere Bearbeitungen der Themen in den städtischen Gremien, in denen die Jugendräte mit einem Sitz vertreten sind (Jugendhilfeausschuss etc.)